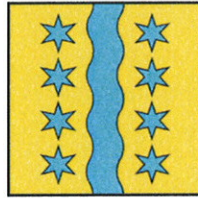


Glarus Nord



Protokoll

1. ordentliche Gemeindeversammlung Glarus Nord

**vom Freitag, 17. Juni 2011, 20.15 Uhr
in der Linthhalle der linth-arena sgu in Näfels**

Martin Laupper, Gemeindepräsident Glarus Nord, begrüsst im Namen des Gemeinderates Glarus Nord die rund 100 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur ersten ordentlichen Gemeindeversammlung der Gemeinde Glarus Nord. Er bedankt sich bei den Anwesenden, dass sie sich diesen Abend für ihre Gemeinde reserviert haben.

Einen speziellen Dank richtet der Gemeindepräsident an die Delegation der Harmoniemusik Näfels, genauer an die "Winkelmusiker". Die Vertreter der Medien werden ebenfalls begrüsst. Für deren objektive Berichterstattung spricht ihnen der Vorsitzende zum Voraus seinen Dank aus. Für Gäste wurde ein spezieller Besucherbereich eingerichtet. Ebenso begrüsst der Vorsitzende die anwesenden Revisoren und bedankt sich für die geleistete Arbeit. Zum ersten Mal im Gemeinderat Glarus Nord ist auch GR Bruno Gallati dabei. Er hat per 1. Januar 2011 Beat Noser im Ressort Liegenschaften abgelöst.

Sämtliche Geschäfte sowie allenfalls zu diskutierende Positionen bei den Rechnungsabschlüssen per 2010 werden an die Leinwand publiziert. Dabei durfte auf die Unterstützung von Franco Stocco, Mitglied der Geschäftsleitung der Technischen Betriebe Glarus Nord, gezählt werden. Für die organisatorische Vorbereitung der Gemeindeversammlung war Andrea Antonietti Pfiffner zuständig. Das Protokoll der heutigen Gemeindeversammlung wird ebenfalls durch die Gemeinbeschreiberin Glarus Nord verfasst. Der Vorsitzende spricht diesen beiden Personen seinen herzlichen Dank aus.

Den Votanten steht vorne ein Rednerpult zur Verfügung. Vor dem Sprechen soll jeweils der Stimmausweis vorgewiesen werden. Anschliessend stellen sich die Votanten mit Name und Wohnort der Versammlung vor, beginnen mit dem Antrag und begründen diesen kurz.

Bewilligung für Bild- und Tonaufnahmen

Der Vorsitzende fragt die Versammlung an, ob gemäss GG Art. 55 Abs. 3 Bild- und Tonaufnahmen gestattet sind.

Die Versammlung bewilligt Bild- und Tonaufnahmen sowie die Anwesenheit der Medienleute ohne Wortbegehren.

In diesem Sinne wünscht Gemeindepräsident Martin Laupper den Anwesenden eine interessante Versammlung und erklärt die 1. ordentliche Gemeindeversammlung Glarus Nord für eröffnet.

T r a k t a n d e n

Der Gemeindepräsident darf festhalten, dass die Versammlung ordnungsgemäss angekündigt und die detaillierten Unterlagen sämtlichen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern rechtzeitig zugestellt wurden.

Der Gemeindepräsident fragt das Stimmvolk an, ob es mit der Reihenfolge der traktandierten Geschäfte einverstanden ist.

Die Traktandenliste wird vom Stimmvolk in der unterbreiteten Form stillschweigend gutgeheissen. Gemeindepräsident Martin Laupper stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss eingeladen wurde und somit beschlussfähig ist.

A. Mitteilungen

B. Geschäfte

1. Wahl der Stimmzähler
2. Genehmigung der Rechnungsabschlüsse der ehemaligen Gemeinden und deren relevanten Körperschaften per 2010:
 - a) Bilten
 - b) Niederurnen
 - c) Oberurnen
 - d) Näfels
 - e) Mollis
 - f) Filzbach
 - g) Obstalden
 - h) Mühlehorn
3. Genehmigung der Zweckverbandsvereinbarung zwischen der Gemeinde Glarus Nord und dem Abwasserverband Walensee AMOMF
4. Wahl von drei Delegierten in den Abwasserverband Walensee AMOMF

C. Varia

A. Mitteilungen

Der Gemeinderat hat sich entschieden, jeweils an den Gemeindeversammlungen alle wichtigen Entwicklungen und Entscheide aus allen Orten der Gemeinde Glarus Nord zu kommunizieren. Die Gemeindeversammlungen sollen nebst den traktandierten Geschäften auch die Informationsplattform für Bürgerinnen und Bürger werden.

Es ist ein Versuch, die Gemeindeversammlung inhaltlich aufzuwerten. Der Vorsitzende bittet die Anwesenden für die Länge der Mitteilungen um Verständnis.

1. Start der neuen Gemeinde

Der Gemeindepräsident kann mitteilen, dass die Operativsetzung der Gemeinde Glarus Nord gelungen ist. Die 3 Verwaltungsstandorte (Niederurnen, Oberurnen und Näfels) mit entsprechenden Werkhöfen und den neuen Strukturen der Feuerwehr konnten ihren Betrieb spätestens per 03.01.2011 wie geplant aufnehmen. Die kommenden Wochen und Monate werden nun benutzt, um noch nicht optimal aufgesetzte Prozesse zu verbessern und allenfalls anzupassen. Ziel ist, einen effizienten und vor allem bürgerorientierten Service-Public sicherzustellen.

Seit dem 01.01.2011 hat sich der Gemeinderat zu insgesamt 20 Gemeinderatssitzungen getroffen. Dabei wurden 339 Geschäfte, wovon 160 Baugesuche, behandelt.

Zudem hat der Gemeinderat auch die Vorlagen und Geschäfte für das Gemeindeparlament vorbereitet und zur teilweise abschliessenden Beschlussfassung beantragt. An den drei Parlamentssitzungen wurden 10 Geschäfte behandelt. Folgende parlamentarischen Vorstösse wurden ebenfalls behandelt:

- | | |
|--------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| ▪ Interpellation SP/Grüne: | Vereinsbeiträge |
| ▪ Interpellation BDP/FDP: | Telefonie-Infrastrukturen |
| ▪ Interpellation BDP/FDP: | Aktivitäten für den Ausbau bestehender und Ansiedelung neuer Unternehmen |
| ▪ Interpellation SP/Grüne: | Öffentlicher Verkehr |
| ▪ Motion CVP/CSP: | Abfallreglement |
| ▪ Motion SP/CSP/Grüne/SVP/CVP: | Basisstufe (Überweisung an GR) |
| ▪ Motion CSP/CVP: | Familienzulage (Überweisung an GR) |

Hängige Vorstösse

- | | |
|-----------------------|-----------------------------------------|
| ▪ Postulat CVP/CSP: | Eigenständige Pensionskasse Glarus Nord |
| ▪ Interpellation SVP: | Baubewilligungsgebühren |

2. Informationen zu den einzelnen Ressorts

a) Ressort Bildung

Die Schule Glarus Nord startet mit dem kommenden Schuljahr 2011/12, welches nach den Sommerferien offiziell beginnt. Oberflächlich betrachtet könnte man meinen, es sei alles beim Alten. Bei genauem Hinsehen ergeben sich jedoch aufgrund des neuen Bildungsgesetzes einige Veränderungen:

- Neue Führung: seit Anfang 2010 arbeitet die siebenköpfige Schulkommission Glarus Nord an Rahmenbedingungen für die Bildung. Um die Lehrpersonen besser unterstützen zu können, wurden die Schulleitungen bereits Mitte des letzten Jahres eingesetzt. Es gilt nun den Beteiligten (Schulkommission, Schulleitung und Lehrpersonen) Zeit und Vertrauen zu geben, sich an die neue Aufgabenteilung zu gewöhnen.
- Klare Regeln: Um ab dem Start dieses Sommers eine zunehmend professionelle Zusammenarbeit innerhalb der Schule gewährleisten zu können, wurden einheitliche Regeln nötig.

Diese wurden oder werden noch vor den Sommerferien erarbeitet (Schulordnung, Reglemente für Tagesstrukturen, Weg-Entschädigungen für Schüler, usw.).

- **Fordern und Fördern:** stellt einer der Grundsätze der Bildung in Glarus Nord dar. So unterschiedlich die entsprechenden Möglichkeiten sind, so individuell sind auch die Fähigkeiten und Entwicklungsstände der Kinder. Dieser Individualität soll in Glarus Nord vermehrt Rechnung getragen werden – entsprechende Stichworte hierzu sind das Sonderpädagogische Konzept und der Waldkindergarten. All dies startet nach den Sommerferien.

b) Ressort Gesundheit, Jugend und Kultur

Mit der Spitex Glarus Nord konnte eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden. Die Pflege und Unterstützung zu Hause ist ein grosses, stark wachsendes Bedürfnis und die Spitex Glarus Nord erbringt diesen sehr wichtigen Dienst erfolgreich und zur vollen Zufriedenheit der Gemeinde.

Die Gemeinde wurde vor die Aufgabe gestellt, einen zusätzlichen Klienten-Anteil zwischen 0 und 20% in der Spitex festzulegen. Im Interesse der Pflegebedürftigen und der Positionierung der Spitex hat sich der Gemeinderat für eine Festsetzung auf 0% entschieden.

Im Bereich der Alters- und Pflegeheime ist zu Beginn des Jahres die neue Pflegefinanzierung, die auf eidgenössischer und kantonaler Ebene entschieden wurde, in Kraft getreten. Damit werden die Pflegekosten in den Heimen neu zwischen Bewohner, Gemeinde und Krankenkassen aufgeteilt und transparenter erfasst. Die Gemeinde wird durch diese neue Pflegefinanzierung zusätzlich stark belastet. Eine leichte zusätzliche Belastung erfahren Bewohnerinnen und Bewohner ohne Pflegeleistungen. Hingegen werden Bewohner/innen mit grossen Pflegekosten sowie die Krankenkassen entlastet. Für die Gemeinde sind diese zusätzlichen Kosten eine grosse finanzielle Herausforderung.

Die Dorfkommisionen Glarus Nord sind erfolgreich an der Arbeit. In den fünf Dörfern im Tal und auf dem Kerenzerberg wurden jeweils Dorfkommisionen gebildet und mit engagierten Personen besetzt. Die Dorfkommisionen sind die Ansprechpartner für die lokalen Vereine und engagierte Personen in den Dörfern. Sie setzen sich für die Erhaltung von wichtigen dörflichen Veranstaltungen ein. Damit die Vergabe von Unterstützungen jeglicher Art nach einheitlichen Kriterien erfolgen kann, ist ein Reglement in Planung. Nach Abschluss dieser Arbeit kann auch der hängige Gemeindeversammlungsantrag von Nationalrat Martin Landolt betreffend der Novalis-Halle beantwortet werden. Bis eine neue Regelung in Kraft ist, gelten die Regelungen der alten Gemeinden weiterhin, werden aber in ihrer Anwendung auf das gesamte Gemeindegebiet von Glarus Nord ausgeweitet (z.B. kann auch ein Verein aus Bilten die Novalis-Halle zu vergünstigten Vereinstarifen benutzen).

Die linth-arena sgu wird in Zukunft zusätzliche Unterstützung der Gemeinde benötigen. Obwohl das Zentrum sehr erfolgreich geführt wird, können insbesondere die Sport-Dienstleistungen nicht kostendeckend angeboten werden. Insbesondere für die Deckung des Investitionsbedarfs in die Anlagen wird die Gemeinde zum Fortbestand der linth-arena einen Beitrag leisten müssen. Eine entsprechende Vereinbarung ist in Ausarbeitung.

Die Bibliotheken Glarus Nord arbeiten immer intensiver zusammen. Durch die Fusion stehen die sechs grösseren und kleineren Bibliotheken von Glarus Nord nun unter einem Dach. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe wird erfolgreich an der gemeinsamen Zukunft gearbeitet.

Ab diesem Jahr finanziert die Gemeinde für alle neuen Eltern in Glarus Nord die Abgabe der "Pro Juventute Elternbriefe" bis zum 6. Lebensjahr der Kinder. Diese Broschüren werden Eltern regelmässig zugeschickt und beinhalten jeweils aufs aktuelle Alter des Kindes zugeschnittene Informationen und Tipps für die Eltern.

Der Jugendrat Glarus Nord - ein Novum für den Kanton Glarus - hat erfolgreich seine Arbeit aufgenommen. Dieses Gremium aus 4 bis 9 interessierten Jugendlichen wird Projekte und Ideen

aus Sicht der Jugend von Glarus Nord anstossen und Anliegen der Jugend gegenüber dem Gemeinderat vertreten. Die Mitarbeit im Jugendrat steht allen interessierten Jugendlichen offen, die zur Gestaltung ihrer Gemeinde Glarus Nord beitragen wollen.

c) Ressort Sicherheit

Am 16.06.2011 hat die Stabsübung LIMMERONE stattgefunden. Die 3 kommunalen Gemeindeführungsorganisationen sowie der kantonale Führungsstab wurden während eines ganzen Tages für ein Ernstfall-Szenario beübt. Nach der Übung hat sich herausgestellt, dass die Gemeindeführungsorganisation ihre Aufgabe bestens erfüllt hat.

d) Ressort Bau und Umwelt

Hochwasserschutz Rauti

Der Hochwasserschutz im Einzugsgebiet der Rauti von Ziegelbrücke bis Näfels samt Zuflüssen ist ein Projekt, welchem der Gemeinderat Glarus Nord sehr hohe Priorität beimisst. Das ganze Gebiet soll hochwassersicher gemacht werden, damit ein 100-jähriges Hochwasser-Ereignis ohne grössere Schäden überstanden werden kann. Für das gesamte Projekt werden die Kosten auf ca. CHF 10 Mio. geschätzt, wobei mit Bundes- und Kantonsbeiträgen von ca. 60% gerechnet werden kann. Der gesamte Hochwasserschutz soll in ca. 10 Jahresetappen à CHF 1 Mio. realisiert werden.

Nachdem der unterste Teil der Rauti im Bereich des Kraftwerks der Fritz und Caspar Jenny AG bis zum Einlauf des Rosenbordgrabens in Niederurnen in den Jahren 2010 und 2011 saniert und auf ein Szenario eines 100-jährigen Hochwassers ausgebaut wurde, kann in diesem Jahr die Projektierung der Sanierung des Rosenbordgrabens als weitere Etappe angegangen werden.

Der Ausbau dieses Gerinnes ist in den Jahren 2012 und 2013 vorgesehen, sofern die entsprechenden Budgets gesprochen werden und allfällige Einsprachen das ganze Projekt nicht verzögern. Die Anwohner im Einzugsgebiet des Rosenbordgrabens sind im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 16.05.2011 über die vorgesehenen Massnahmen orientiert worden.

Wasserverbund

Die gesamte Frischwasserversorgung im Talgebiet von Glarus Nord, d.h. von Mollis bis Bilten, soll hydraulisch vernetzt werden. Die zukünftige Wasserversorgung soll vor allem durch die ergiebigen Quellen oberhalb Mollis und Niederurnen sowie durch die beiden Pumpwerke von Näfels und Niederurnen gespiesen werden.

Die Projektierung des Wasserverbundes soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Die detaillierte Projektierung des Verbundes ist deshalb wichtig, damit bei künftigen Leitungssanierungen, die auf den Verbund angepasste Rohrleitungsdimensionierung gewählt werden kann.

Beim Wasserverbund handelt es sich um ein längerfristiges Projekt, das unter anderem auch die Sanierung des Reservoirs Beglingen oberhalb Mollis beinhaltet. Die glarnerSach unterstützt das Vorhaben, die gesamte Wasserversorgung im Talgebiet von Glarus Nord zu vernetzen. Die Versorgungssicherheit wird damit erheblich verbessert.

Raumplanung in Glarus Nord

An seiner Sitzung vom 19.01.2011 hat der Gemeinderat beschlossen, die Planungsarbeiten der kommunalen Richtplanung und Zonenplanung nach Submissionsrecht öffentlich auszuschreiben und hat dafür den Kredit bewilligt. Das Büro Suter-von Känel-Wild AG wurde mit den administrativen Arbeiten für die Durchführung des Verfahrens beauftragt.

Zuerst soll die kommunale Richtplanung für die Gemeinde Glarus Nord unter Einbezug des Parlaments sowie der interessierten Kreise erarbeitet werden. Der kommunale Richtplan wird von der Ortsplanungskommission zusammen mit dem beauftragten Planer erarbeitet.

Für die Ausarbeitung der Nutzungsplanung sind rund zwei Jahre vorgesehen. Das setzt voraus, dass die wichtigsten Grundsatzentscheide über die künftige räumliche Entwicklung der Gemeinde Glarus Nord im Rahmen der Erarbeitung des kommunalen Richtplans diskutiert und gefällt werden.

Das vom Gemeinderat erarbeitete, provisorische und grobe Terminprogramm sieht wie folgt aus:

- **bis 15.07.2011:** Auswahl der Teilnehmer der 2. Phase durch das Beurteilungsgremium der Ortsplanung.
- **12.09.2011, 10.00 Uhr:** Öffnung der Offerten
- **12.10.2011:** Vergabeentscheid durch Gemeinderat. Ab diesem Zeitpunkt wird die Raumplanungskommission des Parlaments und Interessierte aus der Öffentlichkeit in die Arbeiten miteinbezogen.
- **Oktober 2011:** Start der Arbeiten
- **bis Ende 2012:** Kommunale Richtplanung
- **bis Ende 2013:** Entwurf Nutzungsplanung
- **Ende 2014:** Beschlussfassung Gemeindeversammlung und Genehmigung Nutzungsplanung.

Der Vorsitzende bittet insbesondere die Vertreter der Landwirtschaft zur Kenntnis zu nehmen, dass der Gemeinderat gerade mit der Siedlungs- und Raumplanung den offenen Dialog mit der Öffentlichkeit sucht.

e) Ressort Wald und Landwirtschaft

2011 ist das UNO-Jahr des Waldes. Das Ressort Wald und Landwirtschaft plant, im Herbst mit allen 4. Klässlern der Gemeinde Glarus Nord einige Schullektionen im Freien zum Thema Wald durchzuführen.

Ebenfalls gibt es während des ganzen Jahres immer wieder Aktionen und Themen dazu.

An dieser Stelle möchte es der Gemeinderat nicht unterlassen, Bereichsleiter Andreas Schärer und Fachstellenleiter Mürtschen-Fronalp Adrian Kamm zu ihrem erfolgreich abgeschlossenen CAS-Zertifikationslehrgang für Forstwirtschaft zu gratulieren.

f) Ressort Liegenschaften

Aufgrund von verkehrstechnischen Vorteilen für die Firmen Glaroform und Standbau Hug in Näfels, wird die durch die Firma Glaroform von der seinerzeitigen Gemeinde Näfels gekaufte Landfläche im Industriegebiet Nord an die Firma Standbau Hug abgetreten. Andererseits übernimmt die Firma Glaroform Boden und Gebäude der Firma Standbau Hug. Die Firma Standbau Hug benötigt am neuen Standort für den geplanten Neubau noch zusätzlich 538 m² Land von der Gemeinde Glarus Nord. In der Folge muss die zum Verkauf vorgesehene Landfläche an die Firma Landolt Gebäudetechnik um mindestens ca. 10 Meter in Richtung Oberurnen verschoben werden. Diese Parzelle wird somit neu stärker durch die Hochspannungsleitung der NOK beeinträchtigt. Diesem Umstand entsprechend laufen Verhandlungen mit den NOK über die Verlegung bzw. Verkabelung dieser 50/15 KV-Leitung.

Seit längerer Zeit laufen auf Initiative der seinerzeitigen Gemeinde Obstalden und der Genossame Obstalden Gespräche mit dem Gemeinderat Glarus Nord betreffend Übernahme des Restaurants Sternen in Obstalden. Auch für den Gemeinderat Glarus Nord ist klar, dass Obstalden weiterhin über einen Dorfladen, ein Restaurant und einen Dorfsaal verfügen muss, um weiterhin wohnattraktiv zu sein. Auf Ersuchen von Dorf und Genossame Obstalden und dem Einreichen

eines Kaufangebotes, hat der Gemeinderat Glarus Nord den Sternen unter klar einzuhaltenden Auflagen im Amtsblatt vom 01.06.2011 zum Verkauf ausgeschrieben.

Hängiges Gerichtsverfahren

Mit der Firma GUMA in Bilten besteht zurzeit ein hängiges Rechtsverfahren. Es geht um die Wahrung der Interessen (Durchsetzung eines Rückkaufsrechts) der ehemaligen Gemeinde Bilten im Zusammenhang mit dem Bodenverkauf an die Firma GUMA.

Stand Fussballplatz Bilten

Im Zusammenhang mit einem Neubauvorhaben der Firma RESILUX AG ist der Fussballplatz in Bilten betroffen. Weil die Firma Resilux nicht wie geplant ihre Investition bereits in diesem Jahr realisiert, hat die Gemeinde Zeit gewonnen, um die Frage des Fussballplatzes mit der betroffenen Bevölkerung von Bilten zu diskutieren. Eine diesbezügliche öffentliche Veranstaltung wird im Herbst dieses Jahres stattfinden. Ziel ist es, eine gute Lösung für alle Seiten zu finden.

Stand Verkauf oder weiteres Vorgehen der alten Gemeindehäuser:

- Mühlehorn: Ausschreibung im Amtsblatt hat stattgefunden; Interessenten können sich schriftlich beim Ressort Liegenschaften bis Ende Juni 2011 melden; anschliessend findet die Auswertung mit nachfolgendem Entscheid über das weitere Vorgehen statt.
- Obstalden: gleiches Vorgehen wie Mühlehorn.
- Mollis: Abklärungen sind im Gange, ob das Gemeindehaus verkauft oder im Besitz der Gemeinde bleiben soll; in beiden Fällen wird die Absicht der Spitex für einen längerfristigen Mietvertrag des Objektes resp. Teile davon geprüft.
- Bilten: bleibt im Eigentum der Gemeinde; längerfristige Mietverträge werden angestrebt; Verhandlungen mit der Firma IBG B. Graf AG, Bilten, sind immer noch im Gange.
- Filzbach: bleibt im Eigentum Gemeinde; Verhandlungen mit der Post und der Familie Bürer sind im Gange. In Filzbach soll ein Dorfzentrum gesichert werden, damit diverse Dienstleistungen angeboten werden können.

g) Ressort Präsidiales

Personal

Die paritätisch zusammengesetzte Kommission hat an ihrer Sitzung vom 14.06.2011 den Entscheid des Gemeinderates zur Gründung einer autonomen Pensionskasse Glarus Nord gestützt. Glarus Nord wird ab 01.01.2012 über eine eigene Vorsorgeeinrichtung verfügen und sämtliche Mitarbeitenden der Gemeinde sowie der öffentlich-rechtlichen Betriebe und die Lehrer werden darin nach gleichem Vorsorgeplan versichert sein.

Kanzlei

Die Einbürgerungskommission hat bis heute vier Mal getagt. Insgesamt hat die Kommission 13 Gesuche betreffend der Ausübung des Mitspracherechts behandelt und dem Gemeinderat Antrag gestellt.

Von diesen 13 Gesuchen

- wurden 2 an den Bund zur Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung weitergeleitet;
- 4 Gesuche mussten zurückgestellt werden;
- und 3 Gesuche wurden abgelehnt.
- 2 Gesuchssteller verfügten bereits über die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung. Ihre Gesuche konnten deshalb an den Regierungsrat zwecks Erteilung des (Gemeinde- und) Kantonsbürgerrechts weitergeleitet werden.
- Bei 2 Gesuchsstellern handelt es sich um Schweizer-Bürger, welche das Gemeinde- bzw. Kantonsbürgerrecht von Glarus Nord bzw. des Kantons erwerben wollen. Im Gemeindebürgerrecht von Glarus Nord wurde André Reumer, Näfels, bereits aufgenommen.

Tourismusförderung

Die Gemeinden sind zurzeit daran, ihre Interessen in die Tourismusstrategie des Kantons einzubringen. Das Vorgehen ist wie folgt geplant: Der Kanton und die Gemeinden definieren bis im Herbst die mittelfristigen Weichen in der Tourismusentwicklung. Ein Workshop Kanton - Gemeinden hat bereits stattgefunden. Im August findet pro Gemeinde ein Workshop mit den touristischen Leistungsträgern statt. Als Resultat soll eine gemeinsame Tourismusstrategie definiert werden. Diese Strategie soll zusammen mit dem Leistungsnachweis zur Tourismusentwicklungsphase 2008-2011 und einem neuen Finanzierungsantrag 2012-2015 dem Landrat im Herbst vorgelegt werden (sogenanntes Tourismuspaket).

Aus den Medien konnte in Erfahrung gebracht werden, dass am 10.06.2011 die Sportbahnen Kerenzberg GmbH gegründet wurde. Dies mit dem Ziel, die Tourismusregion Kerenzberg nicht einer zufälligen Entwicklung zu überlassen. Die Sportbahnen sind seit Jahrzehnten für den Kerenzberg wichtig und haben grossen Einfluss auf die mikro-ökonomischen Strukturen dieser Dörfer. Mit der Gründung dieser Gesellschaft versucht die Gemeinde in einer ersten Phase, den Betrieb der Bahn und des Restaurants wieder aufzunehmen und den Schaden, der durch den Konkurs entstanden ist, aus touristischer und wirtschaftlicher Sicht einzugrenzen und um Zeit zu gewinnen, für diese Region ein nachhaltiges Entwicklungsprogramm mit den Sportbahnen auszuarbeiten.

3. Informationen zu den öffentlich-rechtlich selbständigen Betrieben der Gemeinde:

Alters- und Pflegeheime Glarus Nord APGN

Der neue Geschäftsführer der Alters- und Pflegeheime Glarus Nord APGN heisst Harald Klein. Er wird seine Stelle am 01.08.2011 antreten. Harald Klein ist ein Fachmann und eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit im Pflegebereich. Er ist eidg. dipl. Heimleiter und kennt den Kanton Glarus durch seine 9-jährige Tätigkeit im Salem Ennenda bestens. Harald Klein ist verheiratet und Vater von 2 Mädchen und lebt im Rapperswil. Der Gemeinderat wünscht ihm bei dieser Aufgabe viel Erfolg. Mit dieser Anstellung konnte die letzte Kaderposition auf der obersten operativen Führungsebene besetzt werden.

Technische Betriebe Glarus Nord TBGN

Im Wärmeverbund Mollis kommt man mit grossen Schritten voran: Der Start ist bereits erfolgt und das Leitungsnetz ist im Bau. Es kann also davon ausgegangen werden, dass das Altersheim und der Kindergarten in Mollis bereits ab der neuen Heizperiode beliefert werden können.

Bei den Strom-Aktontorechnungen kam es aufgrund der fehlenden und teilweise sehr mangelhaften Datenqualität zu Verzögerungen. Dies hatte zur Folge, dass die Akonto-Rechnungen nicht rechtzeitig zugestellt werden konnten. Auch dieses Problem konnte in der Zwischenzeit gelöst werden. Die fehlenden Rechnungen für Niederurnen und Mollis werden demnächst zugestellt.

Die Technischen Betriebe haben im Bereich "Energie-Effizienz" einen Wettbewerb gewonnen. Darauf basiert das Energieprogramm "YES - Stromsparen beginnt zuhause!" Die Technischen Betriebe stehen ihren Kundinnen und Kunden beratend zur Verfügung.

In den nächsten Monaten soll die öffentliche Beleuchtung in ganz Glarus Nord auf LED-Leuchten umgestellt werden. Ziel ist es, ungefähr 1000 Quecksilberdampf Lampen mit LED zu ersetzen. Damit wird das ganze Glarnerland als erster Kanton ohne Quecksilberdampf Lampen auskommen. Mit dieser Zielsetzung haben die Technischen Betriebe einen weiteren Wettbewerb beim Bundesamt für Energie gewonnen. Der Gemeinderat gratuliert den TBGN dazu ganz herzlich.

4. Kurzer Ausblick:

Noch einen kurzen Blick auf Themen, die die Gemeinde in Zukunft besonders beschäftigen werden.

- Umfahrung Näfels: Dieses Projekt ist für die Entwicklung des Kantons und speziell auch für Näfels von grösster Bedeutung. Der Fahrplan sieht wie folgt aus: Das Projekt der Umfahrung Näfels wird im Herbst 2011 öffentlich aufgelegt - die Bevölkerung soll vorgängig an einer Orientierungsversammlung über das Projekt informiert werden.
- Die Stichstrasse Näfels-Mollis ist im Mehrjahres-Strassenbauprogramm 2010 - 2019 - verabschiedet an der Landsgemeinde 2010 - enthalten; Angaben zum Realisierungszeitraum können keine gemacht werden - diese sind direkt abhängig vom Bauprogramm und der Vorgehensweise der Investoren im Zschokke-Areal. Sobald der Kanton ein gesichertes Vorgehen der Investoren kennt, wird er die Planungsarbeiten weiterführen. Diesmal geht es darum, das Projekt Umfahrung mit allen Kräften zu realisieren.
- Die Bauarbeiten am Neubau der Linthbrücke Näfels-Mollis (als Ersatz für die bestehende Linthbrücke; ebenfalls enthalten im Mehrjahres-Strassenbauprogramm 2010 - 2019) starten ab August 2012 und dauern bis Ende September 2013. Die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten erfolgt im November 2011.

Gemeindepräsident Martin Laupper ist am Ende seiner Mitteilungen und kann das erste Traktandum lancieren.

B. G e s c h ä f t e

1. Wahl der Stimmenzähler

(Einführung durch den Vorsitzenden)

Als Stimmenzähler/-innen werden von der Versammlung folgende Mitglieder des Wahlbüros Glarus Nord stillschweigend gewählt:

Sektor 1	Schuler Hans, Mollis
Sektor 2	Sprecher Erich, Mollis
Sektor 3	Eugster-Gerber Petra, Bilten
Sektor 4	Trümmel Leo, Oberurnen
Sektor 5	Gallati-Gmür Heidi, Näfels
Sektor 6	Schnyder Katharina, Niederurnen
Sektor 7	Gallati Fritz, Näfels
Sektor 8	Gallati Josef, Näfels
Sektor 9	Fischli Doris, Niederurnen
Sektor 10	Vogel-Hefti Pius, Bilten (nicht anwesend)
Sektor 11	Siegrist Urs, Niederurnen
Sektor 12	Zingg-Marini Erich, Mühlehorn
Sektor 13	Rechsteiner Ralph, Näfels
Sektor 14	Stucki Josef, Näfels

2. Genehmigung der Rechnungsabschlüsse der ehemaligen Gemeinden und deren relevanten Körperschaften per 2010

(Einführung durch den Vorsitzenden)

- a) Bilten
- b) Niederurnen
- c) Oberurnen
- d) Näfels
- e) Mollis
- f) Filzbach
- g) Obstalden
- h) Mühlehorn

Der Vorsitzende führt an, dass mit der vorgesehenen Abnahme der Rechnungsabschlüsse der 8 Gemeinden (Bilten, Niederurnen, Oberurnen, Näfels, Mollis, Filzbach, Obstalden und Mühlehorn) die letzte Seite im Buch "Gemeindestrukturreform" umgeschlagen wurde. Gemeinderat und Gemeindeparlament beantragen, die Rechnungsabschlüsse für den Zeitraum vom 01.01. - 31.12.2010 für die 8 Gemeinden und deren Institutionen zu genehmigen.

Insgesamt stehen 28 Rechnungsabschlüsse zur Genehmigung durch die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an. Diese Abschlüsse wurden alle mit unterschiedlichen EDV-Programmen erstellt. Deshalb konnten sie formal nicht einheitlich dargestellt werden.

Allgemeine Bemerkungen zu den Jahresabschlüssen

Der Gemeinderat hat im 1. Halbjahr 2010 relativ schnell erkannt, dass die Strukturreformkosten höher ausfallen werden, als dies vom Steuerungsausschuss GLN budgetiert war. Aufgrund dieser frühen Erkenntnis wurde in allen Bereichen ein konsequenter Sparkurs angestrebt, um das Gesamtbudget über alle Gemeinden trotzdem einhalten zu können. Dies ist dem Gemeinderat gelungen.

Bei einem Aufwandüberschuss von CHF 4.225 Mio. fiel der Abschluss um CHF 25'000 tiefer aus als gesamthaft budgetiert. Auch bei den Nettoinvestitionen konnte das aufgestellte Budget mit CHF 8.7 Mio. eingehalten werden.

Zu den Kosten für die Strukturreform:

Im letzten Jahr war das oberste Ziel des Gemeinderates die Operativsetzung per 01.01.2011. Der Rat darf mit Stolz zugeben, dass dieses Ziel erreicht wurde. Unvorstellbar wäre es mit Blick auf die Kostenkonsequenzen gewesen, wenn die Operativsetzung per 01.01.2011 nicht hätte erreicht werden können. Das Projekt war äusserst komplex und hatte zudem je nach Gemeinde unterschiedlichste Ausgangslagen. Aus diesem Grund sind die Strukturreformkosten der Gemeinde Glarus Nord nicht mit denjenigen der anderen beiden Gemeinden vergleichbar.

Alle: Kanton, Steuerungsausschuss sowie die Mitarbeitenden haben mit grosser Sorgfalt und Seriosität diese gewaltige Herausforderung geplant und auch erfolgreich umgesetzt. Damit die Operativsetzung gelingen konnte, mussten ausserordentliche Aufwendungen in Kauf genommen werden.

Es sind dies:

- Frühere Anstellungen der Schulleitungen ab August 2010 (vorgesehen ab 01.01.2011). Der Schulstart per 01.08.2011 wäre sonst nicht zu realisieren gewesen. Dadurch sind zusätzliche, nicht budgetierte Kosten im Rahmen von CHF 250'000 angefallen.
- Die vorzeitigen Anstellungen der Bereichsleiter Bau und Umwelt, Liegenschaften und Bildung ab 01.08.2010 hat zusätzliche, nicht budgetierte Kosten im Umfang von CHF 300'000 verursacht.

-
- Die dabei angefallenen Sozialleistungen schlugen mit CHF 108'000 zu Buche.
 - Die baulichen Anpassungen bei den Gemeindehäusern (Veränderung von 4 auf 3 Standorte) verursachte zusätzliche Kosten von CHF 350'000.
 - Die notwendigen Einrichtungen für die Büros der Schulleitungen wurden mit CHF 140'000 ermittelt.
 - Die zusätzlichen Kosten für das Parlament und den Parlamentssekretär betragen CHF 150'000. Gemäss der Projektplanung des Kantons hätte das Parlament erst nach dem 01.01.2011 eingeführt werden müssen.

Somit betragen die nicht budgetierten Kosten total CHF 1.298 Mio. Dieser Betrag entspricht der Budgetüberschreitung bei den Strukturreformkosten.

Der Gemeindepräsident bedankt sich beim Parlament und der Finanzaufsichtskommission für die konstruktive Zusammenarbeit bei dieser schwierigen Rechnungsablage ganz herzlich. Ein besonderer Dank richtet er auch an die Revisoren, alle ehemaligen Finanzverwalter der ehemaligen Gemeinden, an die Mitarbeitenden der Finanzverwaltung Glarus Nord und im Speziellen an Finanzverwalter Jakob Albrecht für dessen fachmännische und sorgfältige Arbeit.

Behandlung der einzelnen Rechnungsablagen:

Der Vorsitzende führt die Versammlung wie folgt durch die Geschäfte:

- Jede Gemeinde wird einzeln behandelt
- Innerhalb der einzelnen Gemeinden ist das Vorgehen wie folgt:
 - Behandlung der Orts-, Tagwens- und Schulgemeinden resp. Einheitsgemeinden
 - Sofern vorhanden: Separate Rechnungsabschlüsse der weiteren Körperschaften (Elektrizitätswerke, Wasserwerke, Heime)

Zum Abstimmungsverfahren

Die Versammlung stimmt dem folgenden Vorgehen mit Stillschweigen zu:

- Über alle Rechnungsabschlüsse einer Gemeinde wird am Schluss gesamthaft abgestimmt.
- Sollte das Wort zu einem einzelnen Rechnungsabschluss verlangt werden, erfolgt - sofern es eine Abstimmung braucht - die Abstimmung individuell.

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Somit kann Gemeindepräsident Martin Laupper zum ersten Rechnungsabschluss überleiten.

a) Bilten (Einheitsgemeinde)

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF -854'666.64 (Budget CHF -913'390.00) ab. Die getätigten Nettoinvestitionen betragen CHF -1'317'780.55 (Budget CHF 589'000.00).

Bilten hat im Jahre 2010 viele Projekte fertig gestellt, die in früheren Jahren in der Investitionsrechnung bewilligt wurden:

- Strassen / Verkehr der Investitionsrechnung: CHF 500'000.00
- Elektrizitätsversorgung: CHF 720'522.10
- Abwasserversorgung: CHF 278'416.05

Bei gewissen Projekten mussten auch hohe Nachlaufausgaben infolge verspäteter Rechnungsstellung verbucht werden. Der Rechnungsabschluss der Stiftung Altersheim Bilten wurde ausserdem vom der kantonalen Oberaufsicht genehmigt. Deshalb muss dieser durch die Versammlung nicht mehr genehmigt werden.

Der Vorsitzende durchgeht nun zusammen mit der anwesenden Stimmbürgerschaft das Bulletin bzw. den Rechnungsabschluss der Gemeinde Bilten Seite um Seite bzw. Rechnungsablage um Rechnungsablage.

Auf die Anfrage des Vorsitzenden, ob noch jemand auf etwas zurückkommen möchte, sind keine Wortmeldungen zu vernehmen.

Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments an die Gemeindeversammlung:

Gemeinderat und Gemeindeparlament beantragen, den Rechnungsabschluss der Einheitsgemeinde Bilten für den Zeitraum vom 01.01. - 31.12.2010 zu genehmigen.

Die Diskussion zu Antrag 1 ist offen: Die Diskussion wird nicht verlangt.**Beschluss der Gemeindeversammlung**

Die Abstimmung hat ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments **mehrheitlich - mit einer Gegenstimme** - gefolgt wird.

b) Niederurnen

Ortsgemeinde: Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF -1'412'557.57 (Budget CHF -1'292'827.00) ab. Die getätigten Nettoinvestitionen betragen CHF -489'047.15 (Budget CHF -1'650'000.00). Ausserordentliche Einflüsse: Laufende Rechnung Position 7 "Umwelt und Raumordnung": Unwetter August 2010.

Tagwensgemeinde: Die laufende Rechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 381'414.33 (Budget CHF 31'052.00) ab. Die getätigten Nettoinvestitionen betragen CHF -1'059'223.60 (Budget CHF -1'904'000.00).

Schulgemeinde: Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 236'254.29 (Budget Einnahmenüberschuss CHF 1'000.00) ab. Die Investitionsrechnung schliesst mit Mehrausgaben von CHF 77'831.80 gegenüber Budget CHF 0 ab.

Der Vorsitzende durchgeht nun zusammen mit der anwesenden Stimmbürgerschaft das Bulletin bzw. den Rechnungsabschluss der Gemeinde Niederurnen Seite um Seite bzw. Rechnungsablage um Rechnungsablage.

Auf die Anfrage des Vorsitzenden, ob noch jemand auf etwas zurückkommen möchte, sind keine Wortmeldungen zu vernehmen.

Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments an die Gemeindeversammlung:

Gemeinderat und Gemeindeparlament beantragen, die nachfolgenden Rechnungsabschlüsse für den Zeitraum vom 01.01. - 31.12.2010 zu genehmigen:

- Orts-, Tagwens- und Schulgemeinde Niederurnen
- Wasser- und Elektrizitätswerk Niederurnen
- Stiftung Alters- und Pflegeheim Niederurnen
- Seniorenzentrum im Feld Niederurnen

Die Diskussion zu Antrag 1 ist offen: Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Die Abstimmung hat **einstimmig** ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments gefolgt wird.

c) Oberurnen

Ortsgemeinde: Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF -841'301.89 (Budget Einnahmeüberschuss CHF 27'200.00) ab. Haupteinflüsse:

- Baulicher Unterhalt Sportplatz: CHF 127'379.10
- Gemeindestrukturreform: IST = CHF 461'548.95; Budget = CHF 70'000.00
- Unwetterschäden: CHF 85'000 (Abweichung)

Die getätigten Nettoinvestitionen betragen CHF -996'170.40 (Budget CHF -700'000.00). Haupteinflüsse Investitionsrechnung:

- EW: Ersatz Adler/Poststrasse Sanierung: CHF 430'649.25 (Budgetiert Vorjahre).

Tagwensgemeinde: Die laufende Rechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 50'359.30 (Budget Einnahmenüberschuss CHF 40'000) ab. Detailinformationen zu den Abweichungen sind der Dokumentation zu entnehmen.

Der Vorsitzende durchgeht nun zusammen mit der anwesenden Stimmbürgerschaft das Bulletin bzw. den Rechnungsabschluss der Gemeinde Oberurnen Seite um Seite bzw. Rechnungsablage um Rechnungsablage.

Auf die Anfrage des Vorsitzenden, ob noch jemand auf etwas zurückkommen möchte, sind keine Wortmeldungen zu vernehmen.

Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments an die Gemeindeversammlung:

Gemeinderat und Gemeindeparlament beantragen, den Rechnungsabschluss der Orts- und Tagwensgemeinde Oberurnen für den Zeitraum vom 01.01. - 31.12.2010 zu genehmigen.

Die Diskussion zu Antrag 1 ist offen: Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Die Abstimmung hat ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments **mehrheitlich - mit zwei Gegenstimmen** - gefolgt wird.

d) Näfels (Einheitsgemeinde)

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF -533'735.10 (Budget CHF -847'889.00) ab. Die getätigten Nettoinvestitionen betragen CHF -1'810'787.20 (Budget CHF -755'000.00).

Haupteinfluss Nettoinvestitionen (nicht budgetiert bzw. Budget Vorjahre):

- Verkehr	Nordstrasse	CHF	488'180.10
	Kantonsstrasse	CHF	106'418.40
	Kreisel Muusli	CHF	214'976.65
	Strassenbelag	CHF	47'553.45
- Wasserversorgung		CHF	214'529.85

Der Vorsitzende durchgeht nun zusammen mit der anwesenden Stimmbürgerschaft das Bulletin bzw. den Rechnungsabschluss der Gemeinde Näfels Seite um Seite bzw. Rechnungsablage um Rechnungsablage.

Auf die Anfrage des Vorsitzenden, ob noch jemand auf etwas zurückkommen möchte, sind keine Wortmeldungen zu vernehmen.

Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments an die Gemeindeversammlung:

Gemeinderat und Gemeindeparlament beantragen, die nachfolgenden Rechnungsabschlüsse für den Zeitraum vom 01.01. - 31.12.2010 zu genehmigen:

- Einheitsgemeinde Näfels
- Elektrizitätswerk Näfels
- Alters- und Pflegeheim Letz Näfels

Die Diskussion zu Antrag 1 ist offen: Die Diskussion wird nicht verlangt.**Beschluss der Gemeindeversammlung**

Die Abstimmung hat ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments **mehrheitlich - mit zwei Gegenstimmen** - gefolgt wird.

e) Mollis

Ortsgemeinde: Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF -522'129.27 (Budget CHF -317'000) ab. Haupteinfluss auf laufende Rechnung:

- Gemeindestrukturreform CHF 345'000.00 (über Budget).

Die getätigten Nettoinvestitionen betragen CHF -1'478'266.07 (Budget -2'740'000.00).

Tagwengsgemeinde: Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF -102'278.83 (Budget CHF -144'100) ab.

Schulgemeinde: Die laufende Rechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 262'675.80 (Budget Ausgabenüberschuss CHF -387'300.00) ab. Dies ist ein überraschend gutes Ergebnis, welches auf Mehreinnahmen bei den Steuern von CHF 500'000.00 zurückzuführen ist.

Investitionsrechnung: Netto-Ausgaben CHF -95'852.55 gegenüber Budget Nettoeinnahmen CHF 33'000 (- Mehrausgaben CHF 128'852.55).

Der Vorsitzende durchgeht nun zusammen mit der anwesenden Stimmbürgerschaft das Bulletin bzw. den Rechnungsabschluss der Gemeinde Mollis Seite um Seite bzw. Rechnungsablage um Rechnungsablage.

Auf die Anfrage des Vorsitzenden, ob noch jemand auf etwas zurückkommen möchte, sind keine Wortmeldungen zu vernehmen.

Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments an die Gemeindeversammlung:
Gemeinderat und Gemeindeparlament beantragen, die nachfolgenden Rechnungsabschlüsse für den Zeitraum vom 01.01. - 31.12.2010 zu genehmigen:

- Orts-, Tagwens- und Schulgemeinde Mollis
- Oberstufenschulkreis Kerenzen-Mollis
- Alterswohnungen Hof Mollis
- Alters- und Pflegeheim Hof Mollis

Die Diskussion zu Antrag 1 ist offen: Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Die Abstimmung hat **einstimmig** ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments gefolgt wird.

f) Filzbach

Ortsgemeinde:

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF -46'512.90 (Budget CHF -154'300.30) ab. Die getätigten Nettoinvestitionen betragen CHF -1'568'483.30 (Budget CHF -1'536'600.00).

Schulgemeinde: Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF -77'981.20 (Budget Ausgabenüberschuss CHF -244'270) ab.

Der Vorsitzende durchgeht nun zusammen mit der anwesenden Stimmbürgerschaft das Bulletin bzw. den Rechnungsabschluss der Gemeinde Filzbach Seite um Seite bzw. Rechnungsablage um Rechnungsablage.

Auf die Anfrage des Vorsitzenden, ob noch jemand auf etwas zurückkommen möchte, sind keine Wortmeldungen zu vernehmen.

Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments an die Gemeindeversammlung:
Gemeinderat und Gemeindeparlament beantragen, den Rechnungsabschluss der Orts- und Schulgemeinde Filzbach für den Zeitraum vom 01.01. - 31.12.2010 zu genehmigen.

Die Diskussion zu Antrag 1 ist offen: Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Die Abstimmung hat **einstimmig** ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments gefolgt wird.

g) Obstalden

Ortsgemeinde:

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF -160'828.35 (Budget CHF -31'841.00) ab. Die getätigten Nettoinvestitionen betragen CHF 0 (Budget CHF -5'000.00).

Schulgemeinde:

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF -85'258.15 (Budget Ausgabenüberschuss CHF -161'900) ab.

Der Vorsitzende durchgeht nun zusammen mit der anwesenden Stimmbürgerschaft das Bulletin bzw. den Rechnungsabschluss der Gemeinde Obstalden Seite um Seite bzw. Rechnungsablage um Rechnungsablage.

Auf die Anfrage des Vorsitzenden, ob noch jemand auf etwas zurückkommen möchte, sind keine Wortmeldungen zu vernehmen.

Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments an die Gemeindeversammlung:

Gemeinderat und Gemeindeparlament beantragen, die nachfolgenden Rechnungsabschlüsse für den Zeitraum vom 01.01. - 31.12.2010 zu genehmigen:

- Orts- und Schulgemeinde Obstalden
- Wasserversorgung Obstalden
- Elektrizitätsversorgung Obstalden

Die Diskussion zu Antrag 1 ist offen: Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Die Abstimmung hat **einstimmig** ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments gefolgt wird.

h) Mühlehorn

Ortsgemeinde:

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF -31'968.00 (Budget CHF -26'700) ab. Investitionen wurden weder budgetiert noch ausgeführt.

Schulgemeinde: Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF -78'024.72 (Budget Ausgabenüberschuss CHF -188'400) ab. Investitionsrechnung: Mehrausgaben CHF 36'861.50 gegenüber Budget CHF 0.

Der Vorsitzende durchgeht nun zusammen mit der anwesenden Stimmbürgerschaft das Bulletin bzw. den Rechnungsabschluss der Gemeinde Mühlehorn Seite um Seite bzw. Rechnungsablage um Rechnungsablage.

Auf die Anfrage des Vorsitzenden, ob noch jemand auf etwas zurückkommen möchte, sind keine Wortmeldungen zu vernehmen.

Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments an die Gemeindeversammlung:

Gemeinderat und Gemeindeparlament beantragen, die nachfolgenden Rechnungsabschlüsse für den Zeitraum vom 01.01. - 31.12.2010 zu genehmigen:

- Orts- und Schulgemeinde Mühlehorn
- Schulkreis Kerenzen
- Elektrizitätsversorgung Mühlehorn

Die Diskussion zu Antrag 1 ist offen: Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Die Abstimmung hat **einstimmig** ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments gefolgt wird.

Schlussabstimmung

Der Vorsitzende fragt die Versammlung an, ob noch jemand auf einen Rechnungsabschluss zurückkommen möchte.

Das Wort wird verlangt von **Albert Ackermann, Aserstrasse 44, Näfels:**

Albert Ackermann erkundigt sich nach dem Verbleib des Rechnungsabschlusses der Schulgemeinde Berg. Er teilt mit, dass dieser bis anhin immer durch die Stimmbürgerschaft genehmigt wurde. Heute liegt er jedoch nicht vor. Er möchte wissen, wieso dem so ist.

Der Vorsitzende erkundigt sich bei Finanzverwalter Jakob Albrecht nach dem Verbleib dieses Rechnungsabschlusses. Die Antwort von Finanzverwalter Albrecht, welche vom Vorsitzenden den Anwesenden bekannt gemacht wird, lautet dahingehend, dass ein solcher Abschluss nicht vorlag und auch nie publiziert wurde. Die Angelegenheit wird jedoch aufgenommen und abgeklärt. Der Vorsitzende verspricht Albert Ackermann, dass er in dieser Sache schriftlich eine Antwort erhalten wird.

Nun liegen keine weiteren Wortmeldungen mehr vor. Somit kommt es zur Schlussabstimmung:

Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments an die Gemeindeversammlung:

Genehmigung der Rechnungsabschlüsse aller acht ehemaligen Gemeinden und deren relevanten Körperschaften per 2010 (vorsorglich inkl. Schulgemeinde Berg):

- a) Bilten
- b) Niederurnen
- c) Oberurnen
- d) Näfels
- e) Mollis
- f) Filzbach
- g) Obstalden
- h) Mühlehorn

Die Diskussion zu Antrag 1 ist offen: Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Die Abstimmung hat ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments **mehrheitlich - mit einer Gegenstimme** - gefolgt wird.

Der Gemeindepräsident bedankt sich im Namen des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments für die Zustimmung zu den vorgenannten Anträgen und das damit erwiesene Vertrauen.

3. Genehmigung der Zweckverbandsvereinbarung zwischen der Gemeinde Glarus Nord und dem Abwasserverband Walensee AMOMF

(Einführung durch den Vorsitzenden)

Der Abwasserverband Walensee (seinerzeit genannt AMOMF) wurde im Jahr 1993 durch die Gemeinden Mühlehorn, Obstalden, Murg und Filzbach gegründet. Damals waren die Glarner Gemeinden mit ca. 2/3 am Verband beteiligt, Murg mit ca. 1/3.

In der Zwischenzeit sind auf St. Galler Seite weitere Ortschaften dazugekommen. Es sind dies Oberterzen, Unterterzen, Quarten, Quinten sowie Teile von Mols und den Flumserbergen. Dadurch haben sich die Verhältnisse geändert.

Heute liefern die St. Galler Gemeinden ca. 70% des Abwassers und der Glarner Anteil beträgt nur noch rund 30%. Im Verhältnis zum angelieferten Abwasser werden auch die Betriebs- und Investitionskosten aufgeteilt.

Die Überarbeitung der Zweckverbandsvereinbarung wurde notwendig, weil die St. Galler Gemeinden aufgrund ihrer Beteiligung an den Betriebs- und Investitionskosten untervertreten waren und die Gemeinden Mühlehorn, Obstalden und Filzbach nach der Gemeindestrukturreform als Rechtspersönlichkeit nicht mehr existieren und in der Gemeinde Glarus Nord aufgegangen sind.

Der Abwasserverband Walensee AMOMF hat seinen Sitz in Quarten. Verbandspräsident ist Roman Zogg, Gemeindepräsident von Quarten. Die Betriebskommission setzt sich aus 5 Mitgliedern zusammen, wovon 2 durch Glarus Nord gestellt werden.

Die unterbreitete Zweckverbandsvereinbarung wurde durch die Abgeordnetenversammlung des Abwasserverbands Walensee AMOMF an der Sitzung vom 18.04.2011 genehmigt.

Nach Art. 13 lit. k der Gemeindeordnung Glarus Nord ist für die Genehmigung oder Änderung des Organisationsstatus von Zweckverbänden die Gemeindeversammlung zuständig.

Der Gemeinderat hat die Zweckverbandsvereinbarung anlässlich seiner Sitzung vom 27.04.2011 genehmigt und die Weiterleitung an das Gemeindeparlament beschlossen. Das Gemeindeparlament hat die Statutenänderung an der Sitzung vom 19.05.2011 genehmigt und die Weiterleitung an die Gemeindeversammlung beschlossen.

Der Vorsitzende schlägt der Versammlung vor, die Zweckverbandsvereinbarung zifferweise zu beraten und weist gleichzeitig darauf hin, dass die Vorlage nur genehmigt oder zurückgewiesen werden kann. Die einzelnen Artikel können nicht geändert werden.

Gemeindepräsident Martin Laupper fragt an, ob zum vorgeschlagenen Vorgehen das Wort gewünscht wird. Dem Stillschweigen kann entnommen werden, dass die Versammlung mit diesem Vorgehen einverstanden ist.

Nun wird die Zweckverbandsvereinbarung zifferweise durchgegangen. Es sind keine Wortmeldungen zu vernehmen.

Gemeinderat und Gemeindeparlament unterbreiten der Gemeindeversammlung den folgenden Antrag:

Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments an die Gemeindeversammlung:

Gemeinderat und Gemeindeparlament beantragen, die Zweckverbandsvereinbarung zwischen der Gemeinde Glarus Nord und dem Abwasserverband Walensee AMOMF zu genehmigen.

Die Diskussion zu Antrag 1 ist offen: Die Diskussion wird nicht verlangt.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Die Abstimmung hat **einstimmig** ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates und des Gemeindeparlaments gefolgt wird.

Der Gemeindepräsident bedankt sich für die Genehmigung der Zweckverbandsvereinbarungen zwischen der Gemeinde Glarus Nord und dem Abwasserverband Walensee AMOMF.

4. Wahl von drei Delegierten in den Abwasserverband Walensee AMOMF

(Einführung durch den Vorsitzenden)

Der Vorsitzende weist die Versammlung auf folgende Gesetzesgrundlagen hin:

GG Art. 31: Wahlverfahren für Vorsteherchaften

Die Mitglieder der Vorsteherchaft und der übrigen Behörden werden nach dem Mehrheitswahlverfahren gewählt.

GG Art. 34: Unvereinbarkeiten, Verwandtenausschluss

- 3 Eltern und Kinder, Geschwister, Ehegatten, Personen in eingetragener Partnerschaft, Grosseltern und Enkelkinder, Schwager und Schwägerinnen sowie Schwiegereltern und Schwiegerkinder können nicht der gleichen Behörde der Gemeinde angehören.
- 5 Schliessen gleichzeitig gewählte Personen einander aus, so wird diejenige als gewählt erklärt, die am meisten Stimmen erhalten hat. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. Niemand darf ein weiteres Amt antreten, wenn er unvereinbare Amtspflichten übernehmen müsste.

GG Art. 68: Abstimmungsverfahren bei Wahlen (Vorgehen)

- 2 Werden für eine Wahl drei oder mehr Vorschläge gemacht, fällt bei jedem Wahlgang jene Person aus der Wahl, die am wenigsten Stimmen auf sich vereinigt. Diese Regelung gilt nicht:
 - a) wenn auf eine der vorgeschlagenen Personen die Mehrheit sämtlicher Stimmen entfällt und damit die Wahl zustande gekommen ist;
 - b) wenn ausgesprochen geringe Stimmzahlen es erlauben, gleichzeitig mehr als eine der vorgeschlagenen Personen aus der Wahl zu nehmen.
- 3 Wer die Mehrheit der Stimmen erreicht, ist gewählt. Wird die Mehrheit der Stimmen nicht erreicht, scheidet der Kandidat mit den wenigsten Stimmen aus. Dieses Wahlvorgehen wiederholt sich, bis sich zum Schluss zwei Kandidaten gegenüberstehen. Dann entscheidet das relative Mehr.

Werden seitens der Versammlung Wahlvorschläge unterbreitet, müssen die Personen an der Versammlung anwesend sein und sich zur Wahl zur Verfügung stellen.

Nach Art. 12 Abs. 2 lit. e der Gemeindeordnung Glarus Nord, wählen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung die Delegierten der Zweckverbände. Aufgrund der soeben genehmigten Zweckverbandsvereinbarung mit dem Abwasserverband Walensee AMOMF, stehen der Gemeinde Glarus Nord drei Sitze in der Delegiertenversammlung zu. Der Gemeinderat schlägt die folgenden Personen zur Wahl vor:

- Menzi Ruedi, Gemeinderat / Ressortleiter Wald und Landwirtschaft, Filzbach
- Mettler Walter, Werkhofchef Näfels, Mühlehorn
- Schindler Erich, Abteilungsleiter Tiefbau, Näfels

Von der Versammlung werden keine weiteren Personen zur Wahl vorgeschlagen. Die vorgeschlagenen Personen stellen sich zur Wahl zur Verfügung. Sie werden je einzeln gewählt. Die Versammlung ist mit der Ermittlung durch das Handmehr einverstanden.

Wahlvorschlag Ruedi Menzi, Filzbach

Im Zusammenhang mit der Wahl eines Delegierten in den Abwasserverband Walensee AMOMF für die Amtsperiode 01.07.2010 bis 30.06.2014 unterbreitet der Gemeinderat den Stimmberechtigten den nachstehend aufgeführten **Antrag**:

-
1. Als Delegierten in den Abwasserverband Walensee AMOMF für die Amtsperiode 01.07.2010 bis 30.06.2014 wird Herr Ruedi Menzi, Filzbach, gewählt.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Die Abstimmung hat ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates gefolgt wird. Ruedi Menzi ist als Delegierter in den Abwasserverband Walensee AMOMF gewählt.

Wahlvorschlag Walter Mettler, Mühlehorn

Im Zusammenhang mit der Wahl eines Delegierten in den Abwasserverband Walensee AMOMF für die Amtsperiode 01.07.2010 bis 30.06.2014 unterbreitet der Gemeinderat den Stimmberechtigten den nachstehend aufgeführten **Antrag**:

1. Als Delegierten in den Abwasserverband Walensee AMOMF für die Amtsperiode 01.07.2010 bis 30.06.2014 wird Herr Walter Mettler, Mühlehorn, gewählt.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Die Abstimmung hat ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates gefolgt wird. Walter Mettler ist als Delegierter in den Abwasserverband Walensee AMOMF gewählt.

Wahlvorschlag Erich Schindler, Näfels

Im Zusammenhang mit der Wahl eines Delegierten in den Abwasserverband Walensee AMOMF für die Amtsperiode 01.07.2010 bis 30.06.2014 unterbreitet der Gemeinderat den Stimmberechtigten den nachstehend aufgeführten **Antrag**:

1. Als Delegierten in den Abwasserverband Walensee AMOMF für die Amtsperiode 01.07.2010 – 30.06.2014 wird Herr Erich Schindler, Näfels, gewählt.

Beschluss der Gemeindeversammlung

Die Abstimmung hat ergeben, dass dem Antrag des Gemeinderates gefolgt wird. Erich Schindler ist als Delegierter in den Abwasserverband Walensee AMOMF gewählt.

Die Wahlergebnisse werden von der Versammlung mit Applaus quittiert.

Somit setzen sich die Delegierten im Abwasserverband Walensee AMOMF wie folgt zusammen:

- Menzi Ruedi, Gemeinderat / Ressortleiter Wald und Landwirtschaft, Filzbach
- Mettler Walter, Werkhofchef Näfels, Mühlehorn
- Schindler Erich, Abteilungsleiter Tiefbau, Näfels

Der Gemeindepräsident bedankt sich für die vorgenommenen Wahlen.

C. Umfrage

Gemäss Gemeindegesetz Artikel 45 können die Stimmberechtigten unter diesem Traktandum Fragen von allgemeinem Interesse stellen, welche die Gemeinde betreffen. Die Beantwortung erfolgt sofort oder an einer der nächsten Gemeindeversammlungen. Die Fragen werden beantwortet, sofern es die gesetzliche Schweigepflicht zulässt.

Der Gemeindepräsident fragt die versammelte Stimmbürgerschaft an, ob das Bedürfnis besteht, auf etwas zurückzukommen oder ob Fragen von allgemeinem Interesse im Raum stehen. Es sind keine Wortmeldungen zu vernehmen.

Nun fragt der Präsident an, ob allenfalls Anträge zuhanden einer nächsten Gemeindeversammlung vorliegen.

Das Wort wird verlangt von **Adrian Weitnauer, Büntgasse 12, Näfels:**
Adrian Weitnauer stellt den folgenden Antrag:

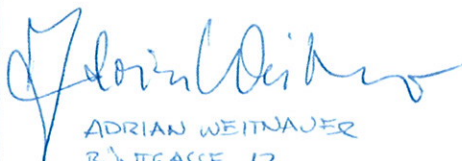
Ich beantrage die Schaffung von einem Regelwerk, das den Einsatz von Aussenbeleuchtungen, Fassadenbeleuchtungen, Reklamenbeleuchtungen und Beleuchtungen von unbenutzten Parkplätzen einschränkt. Derartige Beleuchtungen sollen zwingend nach **Dienstschluss**, sowie an Sonntagen und Feiertagen abgeschaltet werden müssen.

Mein Antrag zielt auf den **unnötigen** Einsatz elektrischer Energie. Heute wird Licht im **Übermass** eingesetzt und wird zunehmend zur Störgrösse in der Umwelt. Nachtaktive Insekten und Zugvögel sind unmittelbar betroffen – aber auch der Mensch, denn sein Hormonhaushalt gerät durcheinander und der Schlaf wird unterbrochen.

Die aktuell herrschende Energiediskussion ist unterdessen zum Wahlkampf-Thema mutiert. Trotzdem fehlen noch immer griffige Vorschläge, um den **Konsum** zu reduzieren. Machen wir einen Anfang – wir wollen ja **Energiestadt** sein und unsere Gemeinde beabsichtigt, sogar **energieautark** werden.

Es ist damit zu rechnen, dass zur Finanzierung der Energiezukunft die Energie verteuert werden muss. Damit die Schweiz einigermassen konkurrenzfähig bleibt, müssen für Industrie und Gewerbe **Sondertarife** entstehen. Schliesslich wird diese Finanzierung **einzig** von den Privaten getragen – und diese sind es, die durch so quersubventionierte unsinnige Beleuchtungen am meisten gestört werden.

Besten Dank.


ADRIAN WEITNAUER
BÜNTGASSE 12
8752 NÄFELS

Der Vorsitzende bedankt sich für diesen Antrag und bestätigt dessen Eingang.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr anstehen, weist der Vorsitzende auf drei bevorstehende Veranstaltungen hin:

- Am 09.07.2011 findet das Zigermeet auf dem Flugplatz Mollis statt. Erwartet werden 10'000 Zuschauer. Geboten werden Vorführungen verschiedener Flugzeugtypen wie Hunter und FA 18 Hornet.
- Am 17.09.2011 soll ein Redbull-Race mit Formel-1-Autos und Go-Carts stattfinden. Erwartet werden bis zu 35'000 Zuschauer.
- Die nächste Gemeindeversammlung Glarus Nord findet am Freitag, 25. November 2011, 20.15 Uhr, statt. Dabei wird hauptsächlich das Budget 2012 zu genehmigen sein.

Verlängerung der Polizeistunde in Glarus Nord

Die Polizeistunde wird in ganz Glarus Nord auf 2.00 Uhr verlängert.

Heimfahrt mit Glarner-Bus

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass für die Heimfahrt kostenlose Extrabusse bis Bilten und Mühlehorn verkehren. Die Abfahrtszeit ist 15 Minuten nach Versammlungsschluss, also um 22.18 Uhr.

Abschliessend

Um 22.03 Uhr sind die Geschäfte der 1. ordentlichen Gemeindeversammlung Glarus Nord zu Ende beraten. Der Vorsitzende dankt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das engagierte Mitmachen und für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung. Ein besonderer Dank richtet er an diejenigen Personen, welche für die Vorbereitung und die Durchführung dieser Versammlung mitgewirkt haben, insbesondere auch das Parlament Glarus Nord, dessen Kommissionen, für die kritische, aber konstruktive Zusammenarbeit. Einen besonderen Dank gilt all den Verantwortlichen, Mitarbeitenden der Verwaltung und aller Betriebe von Glarus Nord sowie natürlich seinen Kollegen im Gemeinderat.

Zum Schluss wünscht der Gemeindepräsident den Anwesenden im Namen des Gemeinderates eine schöne Sommer- und Ferienzeit.

Dank für die Versammlungsführung

Dem Vorsitzenden Martin Laupper, Gemeindepräsident Glarus Nord, wird die angenehme, vorbildliche und gekonnte Versammlungsführung mit einem kräftigen Applaus der Stimmbürger und Stimmbürgerinnen quittiert.

Gemeinderat Glarus Nord


Martin Laupper
Gemeindepräsident


Andrea Antoniotti Pfiffner
Gemeindeschreiberin



Protokollgenehmigung

Dieses Protokoll der 1. ordentlichen Gemeindeversammlung wurde an der Gemeinderatssitzung Glarus Nord vom Mittwoch, 17. August 2011 genehmigt.